

Mehr Etiketten digital gedruckt

Durch höhere Kapazitäten kommen im Etiketten-Druck verstärkt Digitaldruckanlagen zum Einsatz.

Ulrich Etiketten ergänzte kürzlich seinen Maschinenpark mit einer Xeikon CX3 Digitaldruckanlage für den Etikettendruck. „Mit der Kapazitätserweiterung verschiebt sich unser Break-even im Digitaldruck zu höheren Auflagen“, sagt Rainer Ulrich, Geschäftsführer von Ulrich Etiketten in Wien. Lag die Rentabilitätsschwelle bis-

her bei etwa 100.000 Etiketten, können jetzt je nach Größe der Etiketten zwischen 200.000 und 300.000 Etiketten wirtschaftlich im Digitaldruck produziert werden. Neben 16 Rotationsdruckmaschinen umfasst die Digitaldruckabteilung mit dem Neuzugang von Xeikon nun insgesamt drei Maschinen. Auch in der klassischen Domäne des Digitaldrucks, individualisierten und serialisierten Etiketten in kleineren Auflagen, sieht sich Ulrich Etiketten mit der neuen Xeikon CX3 optimal aufgestellt. „Wir sehen, dass die Sortenvielfalt stark zunimmt und kurze Reaktionszeiten im-

mer häufiger verlangt werden. Für uns ist der Digitaldruck daher das Segment der Zukunft“, meint Ulrich. Ein weiterer Punkt ist die Lebensmittelverträglichkeit der eingesetzten Toner. Mehr als die Hälfte aller Aufträge von Ulrich Etiketten stammen aus der Lebensmittelindustrie. Bei Trocken-tonern besteht keine Notwendigkeit, einen Primer aufzutragen – das heißt, die bedruckte Verpackung oder das Etikett kann ohne Weiteres sowohl für den direkten Kontakt mit (trockenen) Lebensmitteln als auch für den indirekten Lebensmittelkontakt verwendet werden. (gp)